

161. Erste Amtshandlung der Abgeordneten von Zürich die Landvogtei Sax und Forstegg betreffend

1615 Mai 9 a. S. Schloss Forstegg

Die Beschlüsse der Abgeordneten von Zürich, Bürgermeister Rahn, Statthalter Keller und Bannerherr Holzhalb, in Anwesenheit von Friedrich Ludwig von Sax-Hohensax und einigen Amtleuten betreffen den Unterhalt des Landvogts, die Mühlen in Sax und in Sennwald, den Hof Gardis (Gartis), das «Fulwißli», die «Burst» und weitere Güter. 5

Kurz nach dem Kauf der Freiherrschaft Sax-Forstegg (SSRQ SG III/4 158) durch Zürich wird am 25. April 1615 beschlossen, dass die drei Zürcher Gesandten, Bürgermeister Rahn, Statthalter Keller und Bannerherr Holzhalb, den neu gewählten Landvogt in die Verwaltung einführen sollen. Die Bewohner-schaft von Sax-Forstegg soll aus dem Eid mit Freiherr Friedrich Ludwig von Sax-Hohensax entlassen werden und den neuen Herren huldigen. Zum Unterhalt des Haushalts des neuen Landvogts sollen sie 14 oder 16 Kühe sowie zwei Pferde beitragen und dem Landvogt auch seine übrige bestellung an räben anstatt deß wuns wie auch an fruchten unnd annderm übergeben. Die Güter, die der Landvogt nicht braucht, sollen sie verleihen (StAZH A 346.3, Nr. 170, S. 2). Auf diese Anweisungen nehmen die drei Gesandten von Zürich am 9. Mai in Forstegg die vorliegende Amtshandlung vor. Obwohl dem Landvogt neben obigem Einkommen jährlich diverse Schöffel an Weizen, Bohnen, Haber und drei Fuder Wein zu-gesprochen werden, genügen die Einnahmen für den Unterhalt nicht, weshalb sein Einkommen 1619 um das Doppelte an Weizen und Bohnen sowie um 30 Gulden erhöht wird (StAZH A 346.3, Nr. 201). 10

Zum Landvogt vgl. auch SSRQ SG III/4 160; SSRQ SG III/4 207. 15

Zu den zu Sax-Forstegg gehörigen Rechte und Güter vgl. SSRQ SG III/4 157 sowie das Handbuch zur Verwaltung der Herrschaft Sax-Forstegg von Landvogt Johannes Ulrich von 1755 (StASG AA 2 B 006, zum Handbuch siehe die Beschreibung in den Kommentaren sowie die Auszüge SSRQ SG III/4 232 [Weggeld, Zoll und Märkte]; SSRQ SG III/4 233 [Amtleute]; SSRQ SG III/4 234 [Gerichte]). 20

Actum zu Vorstegk, den 9^{ten} may anno 1615, durch herrn burgermeister Rah-nen, herrn statthalter Kellern und herrn pannerherr Holtzhalben innbysin herrn Fridrich Ludwigs, fryherrn von der Hohen Sax, und etlicher ambtlüthen 25

[1] Erstlich sind dem vogt zu underhaltung zwentzig haubt allerley vychs, hien-ach folgende güter zenutzen zeiget worden:

Das gut hinder dem schloß mit sambt dem gantzen wald doran. 30

Ein stückli weyd hinderm sennhuß.

Ein stuck gut der Oberforst genannt.

Ein stuck genant das Veld.

Ein stuck gut sambt der Wettistuden uff dem Udern Forst.

Ein gut die Wettli genannt, sambt dem Udern und Obern Burstriet. 35

Ein stuck genant Butzenwinckel.

Ein stuck weid genant die Först.

Und ein stuck stroüwi genant im Vom Ortlen, soll uff alle güter gnug stroüwi geben. / [S. 2]

[2] Mitt dem fryherrn von der Hohen Sax hatt man sich der ir gnaden ^a-1½ jar lang^{b-a} versprochen¹ erhaltung vier kügen und dryg pferden also verglichen, das myner gnedigen herren vogt die Brülwiß zu Sax houwen und embden laßen 40

sölle, da^c ir gnaden nach erkhandtnuß und schetzung ehrlicher lüthen zu der erhaltung söllicher siben haupten vychs hoüw, embd unnd stroüwi gegeben werden. Was dann über diß an hoüw und embd überblyben möchte, daßelbige sölle mynen gnedigen herren und nit dem fryherrn zugehören. Und auch alle^d
5 buw, was man nit inn die räben thun müßte, uff den güteren belyben und an khein ander ort gethaan ald verkaufft werden.

[3] Der mülli zu Sax halber hatt man sich mit Jacoben Wolwend, Otmars seligen sohn, also ingelaßen, das man demselben ein jar lang für synen lohn, spyß und tranck zegeben, versprochen 52 fl, da er alles das jhennige, so der oberkeit
10 von der mülli naher gebürt, thrüwlich^e inn einen kasten thun und niemandem dann irem vogt, als wer von ime gwalt hat^f, darvon nützit geben. Und soll auch er die mülli flyßig und unklagbarlich versehen.

Wann inn der mülli notwenige büw fürfielend, werdent myn gnedig herren dieselben inn irem costen verrichten^g und ime auch von irem vogt zu der mülli
15 nach billigkeit Schmer ald schmaltz geben^g laßen.

Hieruf nun hatt ermelter Jacob Wolwend synen veter Hans Wolwenden, den bader von Saletz, zu einem tröster und bürgen gestelt, der vor den verordneten herren der statt Zürich versprochen, umb das jhenige, so syn veter verwarlosen möchte, gut und tröster zesind. / [S. 3]

[4] Uß bedenklichen ursachen habent die verordneten herren nit gut syn befinden khönnen, das die müllinen im Sennwald hürigs jars umb ein gwüßes verlichen werdind, sonders vogt Schüchtzern bevolchen, das er innbysin deß fryherrn und etlicher amblüthen mit dem jetzigen knecht sich uff ein jar lang synes lohns halber verglyche und die frucht und anders, so von disern müllinen
20 naher gefallen möchte, zu myner gnedigen herren handen nemmen und an gebürenden orten verrechnen.

Und er dann auch dem müller anzeigen, das er by synem eydt sich gegen mengklichem gebürlich halten und syn innemmen an gehör^hende ort thun sölle.

[5] Der hof Gardis ist uff ein jar lang umb 157 fl verlichen worden.

[6] Das Fulwißli zu Sax hatt ir gnaden uff gefallen myner gnedigen herren Salomon Böschen, landtshauptman, zukauffen gegeben, der soll darvon jerlich
30 7½ fl zinß geben.

[7] Die Burst- und Müllersmäder sind landtshaubtman Böschen und dem landtweibel ein jar lang umb 30 fl gelichen worden, mitt dem geding, das sy
35 alles hoüw und embd, so innert dem zun uff den güteren, verätzen und laßen. Wasⁱ aber ußert dem zun were, da mögind sy darvon den halben theil hinweg fhüren.

[8] Was dann die^j verlychung der übrigen güteren belanget, habent die verordneten herren vogt Schüchtzern / [S. 4] gwalt geben, dieselben mit^k rath deß
40 fryherrn und der amblüthen uff ein jar lang umb ein billiches auch zuverlychen.

[Registraturvermerk auf der Rückseite:] Den 9.^{ten} may 1615

Aufzeichnung: StAZH A 346.3, Nr. 149; (Doppelblatt); Papier, 21.0 × 32.0 cm.

- a *Hinzufügung am linken Rand.*
- b *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*
- c *Streichung: dann.* 5
- d *Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: der.*
- e *Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: flyßig.*
- f *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*
- g *Hinzufügung am linken Rand.*
- h *Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: bür.* 10
- i *Streichung: fürh.*
- j *Streichung: üb.*
- k *Streichung: m.*
- l *Vgl. die Kaufurkunde SSRQ SG III/4 158.*